

Peter-Plümpe-Platz

Eigentlich sollten wir im Planungsprozess für den Peter-Plümpe-Platz schon etwas weiter sein. Da wirft auch uns das Corona-Virus einen Knüppel zwischen die Beine. Zum einen, weil sich hier einiges an den Arbeitsabläufen geändert hat und ich eigentlich längst über die Ergebnisse des letzten Stadtentwicklungsausschusses berichten wollte. Andererseits ist die Ratssitzung am 31. März ausgefallen, in der über die Vorgaben zum Planungswettbewerb beschlossen werden sollte.

Über Punkt 1 berichtet dieser Newsletter. Punkt 2 ist für die Ratssitzung am 19. Mai vorgesehen.

Der Stadtentwicklungsausschuss hat am 5. März noch ohne Corona-Einschränkungen getagt und ausführlich über die zukünftige Gestaltung des Peter-Plümpe-Platzes diskutiert. Als Ergebnis der Diskussion wurde eine Empfehlung für den Rat beschlossen, mit welcher Aufgabenstellung der Planungswettbewerb durchgeführt werden soll. Die beteiligten Büros brauchen eine planerische Vorgabe, damit die Ergebnisse zur Bewertung vergleichbar sind und der Siegerentwurf nachher auch akzeptiert wird.

Grundsätzlich hat sich der Ausschuss für eine Teilung des Platzes in einen verkehrlichen Bereich zur Marktstraße hin und einen verkehrsfreien Bereich zur Annastraße hin ausgesprochen. Ein Gebäude soll nicht auf den Platz kommen und der Wochenmarkt, die Kirmes oder andere Veranstaltungen müssen auch weiterhin in der gewohnten Größe stattfinden können. Welche Mindestzahl an Stellplätzen auf dem südlichen Teil an der Marktstraße vorzuhalten sind, ist noch nicht entschieden, voraussichtlich mindestens 80 bis 100. Dieser Platzteil soll zudem aufgewertet werden, sodass er nicht nur als Parkplatz, sondern auch für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Ein Vorplatz vor dem alten Rathaus, wie es im Beteiligungsprozess erarbeitet wurde, ist vorgesehen. Dieser Platz soll ausreichend dimensioniert sein und die Fläche bis zum Beginn des bereits jetzt verkehrsberuhigten Bereichs der Busmannstraße einbeziehen. Eine Ausfahrtmöglichkeit von Fahrrädern-, Liefer- und Versorgungsfahrzeugen aus dem verkehrsberuhigten Bereich der Busmannstraße ist zu berücksichtigen.

Auch vor dem neuen Rathaus soll ein angemessener Eingangsbereich gestaltet werden.

Für die Ankunft der Pilgergruppen wird eine Busankunft als Aufstellstreifen entlang der Marktstraße eingerichtet, der mit einer Überdachung und einer Toilettenanlage ausgestattet werden könnte. Die Busse würden dann aus Richtung des Roermonder Platzes kommend dort stehen bleiben und, nachdem die Pilger aus- bzw. eingestiegen sind, weiter über die Twistedener Straße abfahren. In der Zwischenzeit parken die Busse auf dem Europaplatz.

Die Grünfläche mit dem alten Baumbestand zwischen Rathaus und Annastraße bleibt erhalten und soll so aufgewertet werden, dass der Bereich auch zum Aufenthalt genutzt werden kann. Als weitere Gestaltungselemente sind Fahrradabstellplätze an mehreren Stellen und ein Wasserspiel auf dem neuen Platz an der Annastraße zu planen. Außerdem sollen die Eingangsbereiche zum Mechelner Platz und dem Museum sowie die Passage an der Marktstraße zum Bühnenhaus in der Planung angemessen berücksichtigt werden.

Auch die umliegenden Straßen um den Peter-Plümpe-Platz werden in die Umgestaltung einbezogen. Mehrere Aspekte sind dabei von Bedeutung. Neben der Verschönerung soll der Kfz-Verkehr verringert und die Situation für Radfahrer und Fußgänger verbessert werden. Um dieses Vorhaben zu begleiten, wurde das Verkehrsplanungsbüro StadtVerkehr aus Hildden beauftragt.

Die Marktstraße, die Annastraße sowie die Straße hinter dem Rathaus sollen verkehrsberuhigend ausgebaut werden, in Anlehnung an die Verkehrssituation auf dem Roermonder Platz, wo zwar Verkehr fließen kann, aber ohne eine bauliche Trennung von Fahrbahn und Bürgersteig. Damit mehr Raum für Radfahrer und Fußgänger vorgehalten werden kann, soll der ruhende Verkehr, also parkende Autos, aus der Annastraße und der Marktstraße herausgenommen werden. Neben dem zusätzlichen Platzangebot führt dies auch dazu, dass weniger Autos über diese Straßen in die Innenstadt fahren und stattdessen die umliegenden Parkplätze ansteuern. Das beauftragte Verkehrsplanungsbüro hatte die Parkplatzsituation im gesamten Innenstadtbereich analysiert. Als Ergebnis stellte das Büro fest, dass im näheren und etwas weiteren Umfeld der Innenstadt ausreichend freie Parkplatzkapazitäten vorhanden sind, um den Verlust der Parkplätze auf und um den Peter-Plümpe-Platz ausgleichen zu können.

Auf dem Peter-Plümpe-Platz sowie hinter dem Rathaus werden mit der neuen Planung zwar weniger, aber immer noch etliche Parkplätze zur Verfügung stehen.

Diese Empfehlungen werden nun dem Haupt- und Finanzausschuss am 13. Mai und dem Rat am 19. Mai zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Sitzungen beginnen um 18:30 Uhr, sind öffentlich und finden wegen der Corona-Problematik voraussichtlich im Konzert- und Bühnenhaus statt, weil dort mehr Platz ist, um Ratsmitglieder und Gäste mit Abstand zueinander aufnehmen zu können.

Die Sitzungsvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat ist zwischenzeitlich an die Ratsmitglieder verschickt worden und auf der Internetseite der Stadtkernerneuerung eingestellt (www.kevelaer-stadtkernerneuerung.de/umbaumassnahmen/peter-pluempe-platz.html).

Priesterhausfassade

Seit einiger Zeit ist die Priesterhausfassade verhangen. Da war nicht Christo am Werk, sondern die Handwerker, die den Fassadenputz erneuern. Vom Fundament aus waren Feuchteschäden entstanden, so dass eine umfassende Sanierung erforderlich wurde (s. Foto). Im Rahmen der Stadtkernsanierung konnte dieses Projekt mit in die Förderung aufgenommen werden, so dass von Bund und Land die Hälfte der Kosten übernommen werden. Bereits 2017 und 2018 wurde am Fundament gearbeitet, um die Ursache der Schäden zu beseitigen. Nach einer längeren Austrocknungsphase konnte nun mit dem oberirdischen Teil begonnen werden.



Dass an der Fassade keine Maurer tätig sind, sondern Maler, liegt daran, dass das Mauerwerk auf den Putz aufgemalt war. Man muss aber schon nahe rangehen, um das zu sehen.

Verfügungsfonds

Mit dem Verfügungsfonds zur Stadtkernerneuerung können sich die Bürgerinnen und Bürger oder Gruppierungen und Vereine an der Verschönerung und Ausgestaltung der Innenstadt beteiligen. Aus dem Fonds werden private Projekte zu 50 % mit öffentlichen Mitteln unterstützt. Informationen dazu gibt es bei Frau Kimm-Hamacher im Rathaus unter 02832 122-164 oder sandra.kimm-hamacher@kevelaer.de.

Beleuchtung der St. Antoniuskirche

Zwar ist die St. Antoniuskirche die älteste Kirche in Kevelaer, wurde aber bisher nicht so richtig ins rechte Licht gesetzt. Der Kirchbauverein wollte die Pfarrkirche mit einer neuen Außenbeleuchtung ausstatten und hatte darum gebeten, dieses Projekt aus dem Verfügungsfonds zu unterstützen. Mithilfe der Fördermittel konnten nun in einem ersten Schritt der große Turm und die Südseite der Kirche entlang der Gelderner Straße aus- und angestrahlt werden. Die Beleuchtung konnte am 14. März nach der Abendmesse das erste Mal eingeschaltet werden. Der zweite Schritt zur Beleuchtung der Kirche entlang der Bahnstraße und im rückwärtigen Bereich wurde für dieses Jahr angekündigt.



fonds zu unterstützen. Mithilfe der Fördermittel konnten nun in einem ersten Schritt der große Turm und die Südseite der Kirche entlang der Gelderner Straße aus- und angestrahlt werden. Die Beleuchtung konnte am 14. März nach der Abendmesse das erste Mal eingeschaltet werden. Der zweite Schritt zur Beleuchtung der Kirche entlang der Bahnstraße und im rückwärtigen Bereich wurde für dieses Jahr angekündigt.

Spiel- und Kunstobjekt für den Mechelner Platz

Im Rahmen des Verfügungsfonds stattet der Museumsverein den Mechelner Platz mit einem Holzobjekt der Schweizer Firma moveArt aus. Die beispielbare Skulptur ist die perfekte Verbindung zwischen dem Museum mit seinen Kunst- und Kulturbeständen sowie dem angrenzenden Spielplatz. Der Museumsverein macht das Objekt den Bürgern und Besuchern der Stadt und sich selbst zum Geschenk im Rahmen des Jubiläums zum 110-jährigen Bestehens. Das Objekt ist bestellt und wird nun produziert. Ein Termin, wann es aufgestellt wird und genutzt werden kann ist noch nicht festgelegt, vermutlich wird das eher im Sommer sein.



Bilder und auch kleine Videos zu den verschiedenen Produkten der Fa. moveArt gibt es unter <http://moveart.swiss/de/moveart/>. Das Objekt für den Mechelner Platz trägt die Bezeichnung „climbslide 5“.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, sagen Sie mir bitte Bescheid.

Freundliche Grüße
Im Auftrag
Franz Heckens
Abteilung 2.1 "Stadtplanung"

.....
Peter-Plümpe-Platz 12
47623 Kevelaer

Tel.: 02832 122-402

Fax: 02832 122-77402

E-Mail: franz.heckens@kevelaer.de

Web: <http://www.kevelaer-stadtkernerneuerung.de/>